

Wirtschaft



Wissenschaft



Lebensqualität



4. Regionalkonferenz „Wirtschaft trifft Verwaltung“

Moderne Verwaltung als Standortfaktor für die Metropolregion Rhein-Neckar

am 24. Oktober 2008 im Historischen Rathaus der Stadt Speyer

3 Jahre Projekt „Wirtschaft trifft Verwaltung“:

Startlinie - Zielgerade

Stefan Dallinger, Verbandsdirektor des Verbands Region Rhein-Neckar und Geschäftsführer MRN GmbH

Projekt „Wirtschaft trifft Verwaltung“: bereits 2004 im Rahmen der Zukunftsinitiative ins Leben gerufen, werden die Projektaktivitäten seit November 2006 durch die MRN GmbH weitergeführt

**Vision 2015:
Die Metropolregion Rhein-Neckar ist eine der attraktivsten
und wettbewerbsfähigsten Regionen in Europa**



**Aufbau einer effizienten und
kundenfreundlichen Verwaltung**



**Projekt „Wirtschaft trifft Verwaltung“:
Verbesserung der Verwaltungsabläufe und -strukturen
in der Region**

Bündelung der Kräfte: Die Ziele des Projektes „Wirtschaft trifft Verwaltung“ lassen sich nur durch ein Zusammenwirken auf regionaler Ebene erreichen

Reduzierung des bürokratischen Aufwands durch die Vereinfachung und Beschleunigung von Verwaltungsprozessen

Überwindung der Verwaltungsgrenzen durch die Vereinheitlichung von Verwaltungsprozessen

Vorantreiben des regionalen Integrationsprozesses durch konkrete Projekte mit der Region als Bezugsraum

Aufbau funktionierender Kommunikationsstrukturen über Organisations- und Ländergrenzen hinweg

Die Aktivitäten des Projektes „Wirtschaft trifft Verwaltung“ konzentrieren sich auf 4 Kernbereiche

Genehmigungen im öffentlichen Verkehrsraum

Zeit- und Kostensparnisse für Unternehmen durch die Vereinheitlichung der Genehmigungspraktiken

Vergabe öffentlicher Aufträge

Schaffung einer effizienten und mittelstandsfreundlichen Vergabep Praxis

Ausländische Fach- und Führungskräfte

Ausländerbehörden leisten einen Beitrag, um die MRN als internationale und weltoffene Region zu positionieren

Aufbau eines wirtschafts- orientierten E-Government

Prozessoptimierung durch neue Organisationsformen und den gezielten Einsatz von IT

Erfolg: Mehr als 100 Vertreter aus Unternehmen, Kammern, Verwaltungen und der Wissenschaft arbeiten gemeinsam mit der MRN GmbH an konkreten Vorschlägen zur Verbesserung der Verwaltungsabläufe und -strukturen

Feierliche Unterzeichnung der Vereinbarung zum regionalen Handwerkerparkausweis bei der Versammlung des Verbands Region Rhein-Neckar am 7. Dezember 2007



Sondernutzungen im öffentlichen Verkehrsraum - ein Bereich, in dem es besonders viele Verwaltungsverfahren mit einer regionalen Dimension gibt





auftragsboerse.de

- über 100 Kommunen haben einen Zugang beantragt
- bis zu 300 Ausschreibungen sind im Monat online
- Ausschreibungen werden im Monat rund 15.000 Mal abgerufen
- über 1000 Unternehmen nutzen den Benachrichtigungsservice

Größte Kostenblöcke auf Seiten der Unternehmen:

- Angebotserstellung
- Suche nach Ausschreibungen
- Auswertung der Vergabeunterlagen
- Erbringung von Eignungsnachweisen

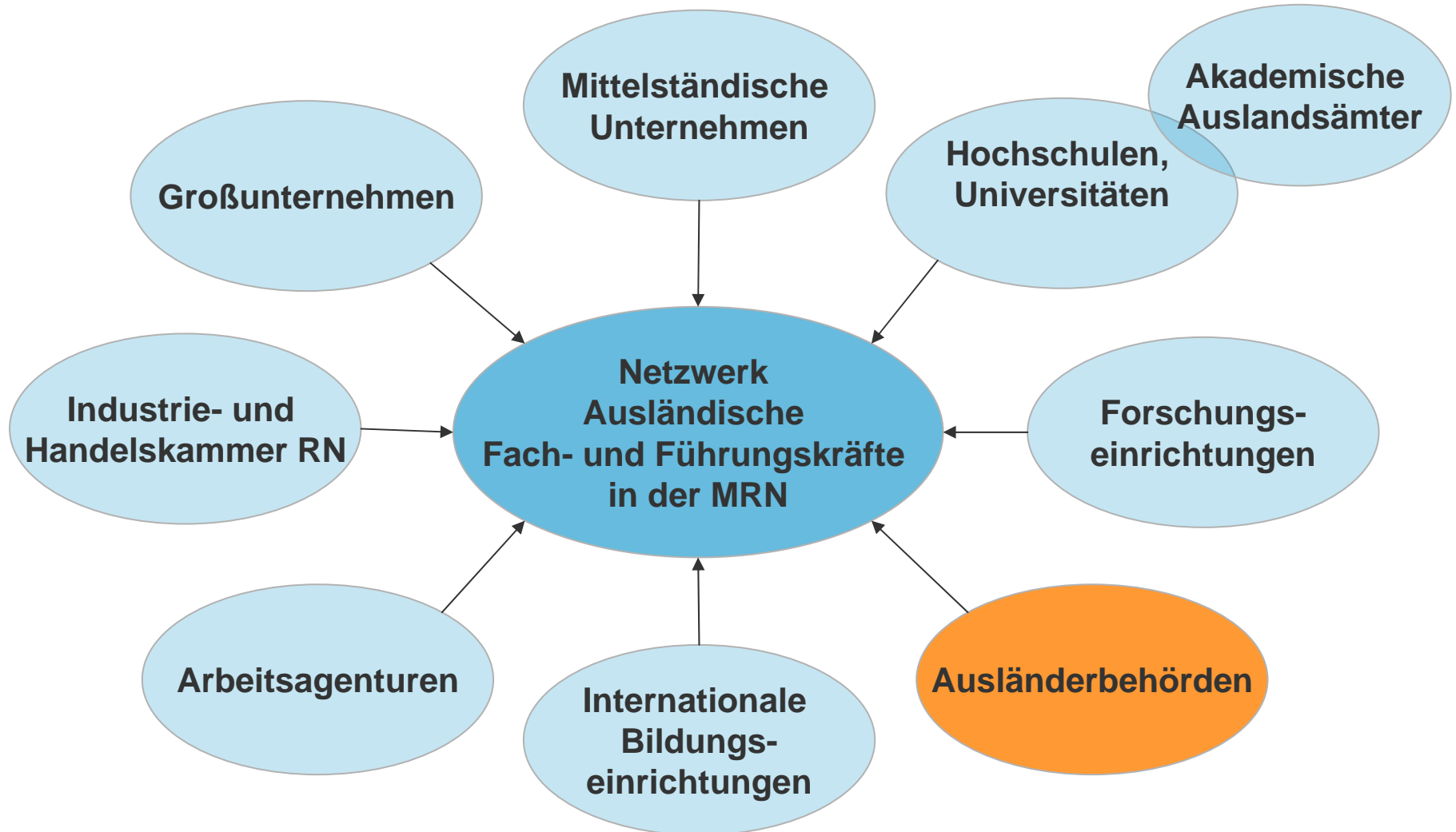
Größte Kostenblöcke auf Seiten der Vergabestellen:

- Erstellung der Vergabeunterlagen
- Prüfung und Wertung der Angebote
- Aufforderung zur Angebotsabgabe
- Durchführung von Verhandlungen
- Eignungsprüfungen

Vorschläge für die Verbesserung der Vergabepaxis:

- Veränderung der Regelungen zur Verfahrensanwendung, insb. bei geringen Auftragswerten ✓
- Zentralisierung der Bekanntmachungen ✓
- Ausbau der elektronischen Vergabe und kostenfreier Bezug der Vergabeunterlagen im Internet ✓
- Verwendung elektronischer und einheitlicher Formulare
- Reduzierung der Eignungsnachweise auf das Nötigste

Der Arbeitszirkel „Ausländische Fach- und Führungskräfte“ war der Nukleus für ein ganzes Netzwerk, das die MRN als eine internationale und weltoffene Region positionieren will



Die Ausländerbehörden wollen auch weiterhin ihren Beitrag leisten, um die MRN als eine internationale und weltoffene Region zu positionieren



**Oktober
2005**

1. Regionalkonferenz: E-Government als Perspektive

**Oktober
2006**

2. Regionalkonferenz: Entscheidung für eine regionale E-Government-Strategie

**Oktober
2007**

3. Regionalkonferenz: Konkretisierung des Vorgehens

**Oktober
2008**

4. Regionalkonferenz: Aufzeigen der Realisierungsmöglichkeiten einer regionalen Antragsplattform